



Bischöfliche Maria Montessori
Grundschule Krefeld

Medienkonzept

Bischöfliche Maria-Montessori-Grundschule Krefeld

Krefeld, den 2. September 2020



Medienkonzept

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorüberlegungen	1
1.1	Warum ist der Einsatz neuer Medien im Unterricht sinnvoll?	
1.2	Passt der Einsatz neuer Medien zur Idee Maria Montessoris?	
2.	Voraussetzungen	2
2.1	Konzept Montessori	
2.2	Schülerinnen und Schüler	
3.	Sinnvoller Einsatz neuer Medien im Unterricht	3
3.1	Freiarbeit	
3.2	Fachunterricht	
3.3	Lernzeit	
3.4	Arbeitsgemeinschaft	
3.5	Förderunterricht	
3.6	KM-Kinder	
4.	Kompetenzerwartungen am Ende der Grundschulzeit	5
4.1	Bedienen und Anwenden	6
4.2	Informieren und Recherchieren	7
4.3	Kommunizieren und Kooperieren	8
4.4	Produzieren und Präsentieren	9
4.5	Analysieren und Reflektieren	10
5.	Ausstattung	11
5.1	Bis Oktober 2017 vorhandene Ausstattung	11
5.2	Getätigte Anschaffungen bis Januar 2020	11
5.3	Geplante Anschaffungen in 2020/21	13

6.	Sonstiges	14
6.1	Austausch Lehrer	
6.2	Verwaltungsnetzwerk physikalisch getrennt	
7.	Fortbildungsbedarf	14
8.	Impressum	15

Krefeld, den 02. September 2020

1. Vorüberlegungen

1.1 Warum ist der Einsatz neuer Medien im Unterricht sinnvoll?

Die Nutzung der digitalen Medien hat in der heutigen Gesellschaft einen sehr hohen Stellenwert und ist in den letzten Jahren enorm gestiegen. Somit werden die digitalen Medien auch von Kindern und Jugendlichen immer häufiger genutzt. Belegt wird dies durch die JIM-Studie von 2016, laut welcher über 90% aller Jugendlichen ein Smartphone besitzen. Gleichzeitig nimmt die Computerkriminalität, die Manipulation sowie das Cybermobbing unter den Jugendlichen zu, weshalb es wichtig ist, den Kindern bereits frühzeitig einen sinnvollen Umgang mit digitalen Medien beizubringen.

Neben dem Lesen, Schreiben und Rechnen, entwickelt sich die Medienkompetenz zu einer weiteren Kulturtechnik, die den Kindern natürlich vermittelt werden muss. Im Grundschulalter gehen die Kinder vorbehaltlos und neugierig auf neue Medien zu. Diese kindliche Neugier wollen wir nutzen, um die Kinder auf unsere Informationsgesellschaft vorzubereiten. Die Kompetenzen der Kinder im Umgang mit neuen Medien sollten nicht abhängig von den häuslichen Gegebenheiten sein, daher müssen Kinder während der Grundschulzeit die Möglichkeit haben, Erfahrungen mit neuen Medien zu erlangen.

Unsere Aufgabe als Bildungseinrichtung ist es deshalb, den Kindern eine Medienkompetenz zu vermitteln, die sie befähigt, moderne digitale Medien zu nutzen, sich aber gleichzeitig den Gefahren, die mit den digitalen Medien verbunden sind, bewusst zu sein.

1.2 Passt der Einsatz neuer Medien zur Idee Maria Montessoris?

Maria Montessori war der Auffassung: “[...]seht nicht auf meine Finger, seht auf das Kind”. Unser oberstes Ziel ist es, die Pädagogik in ihrem Sinne fortzuführen und daher wollen wir mit dem Umgang der neuen Medien an der Lebenswelt des Kindes anknüpfen.

Medien gehören bereits zur Lebenswirklichkeit der Kinder und es ist daher unbedingt nötig, die Kinder dabei zu begleiten bzw. ihnen ein Handwerkszeug zu geben.

Damit die Kinder zunehmend in der Lage sind, selbstständig mit neuen Medien arbeiten zu können, muss die Medienkompetenz, d.h. sowohl technisches Wissen, als auch der Umgang mit den Gefahren, gefördert werden.

Maria Montessori sah den Erzieher als Diener des Geistes, der dem Kind Mittel an die Hand gibt, die Welt zu entdecken. Ihre Vision war es, dem Kind die Welt zu öffnen. Wir sehen die neuen Medien als Mittel, um sich individuell bedeutsame Themen zu erschließen. Neue Medien sollen daher neben dem breiten Angebot der Montessori-Materialien ein weiterer Baustein sein, der im Sinne Montessoris die vorbereitete Umgebung sinnvoll ergänzt.

2. Voraussetzungen

2.1 Konzept Montessori

Die Kernlernzeit an jedem Vormittag ist die Freiarbeit nach Maria Montessori. Diese umfasst die ersten drei Unterrichtsstunden. Hier lernen alle Kinder unserer Schule in jahrgangsgemischten Gruppen (1. bis 4. Jg.). Die Unterrichtsfächer, die in der Freiarbeit Berücksichtigung finden, sind Mathematik, Deutsch, Religion und kosmische Erziehung.

Nach der dritten Unterrichtsstunde findet die erste Pause statt. Ab der 4. Unterrichtsstunde haben die Kinder Fachunterricht in den Jahrgangsklassen. Aus den vier jahrgangsgemischten Gruppen eines jeden Flügels entstehen dann vier Jahrgangsklassen. Hier werden die Kinder in den Fächern Deutsch, Englisch, Religion, Sachunterricht, Kunst, Musik, Sport und Schwimmen unterrichtet. Die Fächer Musik und Sport finden außerdem während der Freiarbeitszeit statt. Das Unterrichtsangebot umfasst weiterhin Förderunterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik und verschiedene Arbeitsgemeinschaften.

2.2 Schülerinnen und Schüler

Die Bischöfliche Maria Montessori Grundschule wird zur Zeit von 432 Schülern (davon 17 Kinder mit dem Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung) besucht. In 16 jahrgangsübergreifenden, integrativen Klassen werden Kinder mit und ohne körperlicher Beeinträchtigung unterrichtet. Das Einzugsgebiet der Schule erstreckt sich über das ganze Stadtgebiet, so dass einige Kinder morgens einen langen Fahrtweg auf sich nehmen.

Die Kinder werden durch 31 Lehrerinnen und Lehrer (inklusive Sonderpädagogen, Referendarin), 2 Sozialpädagogen sowie Integrationshelfer, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr (FSJ) und im Bundesfreiwilligendienst (BFD) unterrichtet bzw. betreut.

Es ist davon auszugehen, dass die meisten Schüler bereits zu Hause mit neuen Medien in Kontakt gekommen sind. Im Gegensatz zu der häuslichen, überwiegend spielerischen Nutzung, wollen wir in der Schule die neuen Medien als Werkzeug nutzen, ihre Handhabung einüben sowie die Gefahren kennenlernen und den sinnvollen Umgang mit den Medien vermitteln.

KM-Kinder: Einzelne Kinder haben sprachliche Einschränkungen, sie können sich aus körperlich-motorischen Gründen nur schwer mündlich verständigen oder haben teilweise starke Einschränkungen in der Handmotorik bzw. sind im Schreiben beeinträchtigt. Diese Kinder können die neuen Medien als Hilfsmittel (Sprachrohr) nutzen.

3. Sinnvoller Einsatz neuer Medien im Unterricht

Die neuen Medien können im Rahmen der Freiarbeit, im Fachunterricht, in der Lernzeit im Förderunterricht und in AGs genutzt werden. Dabei ist es uns wichtig, dass alle Medien sinnvoll und bewusst verwendet werden und die Vor- und Nachteile abgewogen werden. Im Folgenden werden die Einsatzmöglichkeiten der neuen Medien stichpunktartig genannt. Lerninhalte zum Umgang mit den Neuen Medien können in der Freiarbeit durch Lehrer und Mitschüler vermittelt werden. Darüber hinaus haben die Kinder die Möglichkeit, mithilfe der Lernkartei „Computer-Führerschein“ in der Freiarbeit selbstständig Kenntnisse zu erwerben. Aktuell (Schuljahr 19/20) werden für den 2.-4. Jahrgang jeweils eine Computer-AG angeboten.

3.1 Freiarbeit

Recherchezwecke, Umgang mit Schreibprogramm zum Geschichten schreiben, (Nutzen der Rechtschreiberkennung), Erstellung von Präsentationen, Präsentation von Arbeitsergebnissen über Beamer und iPad bzw. Laptop, iPad in Kombination mit Beamer als Dokumentenkamera-Smartboardalternative für Freiarbeit nutzen

3.2 Fachunterricht

Recherchezwecke, Umgang mit einem Schreibprogramm zum Verfassen unterschiedlicher Textformen, Präsentationen mit Word oder PowerPoint erstellen, Arbeitsblätter und Aufgaben über den Beamer und das iPad besprechen und exemplarisch mit ApplePencil bearbeiten, Arbeitsergebnisse der Schüler über Beamer und Laptop bzw. iPad präsentieren, Bewusstsein für Gefahren entwickeln, in Gruppenarbeiten Dialoge/Spielszenen aufnehmen (z.B. in Englisch), Kontaktaufnahme mit Partnerschulen, Bilder/ Folien/ Videos passend zum Thema des FU über den Beamer abspielen / iPad in Kombination mit Beamer als Dokumentenkamera- und Smartboardalternative für Fachunterricht nutzen

3.3 Lernzeit

an einem Projekt arbeiten: Inhalte recherchieren, Texte am Laptop mit Word oder PowerPoint verfassen, mit PowerPoint präsentieren, Aufgaben über den Beamer und Tablet oder Laptop besprechen, iPad in Kombination mit Beamer als Dokumentenkamera- und Smartboardalternative für die Lernzeit nutzen

3.4 Arbeitsgemeinschaften

Erstellung von Präsentationen, Umgang mit Word, evtl. Excel (z.B. Erstellung von Diagrammen), Power Point, Internetführerschein, Gefahren der neuen Medien kennenlernen, evtl.

Lieder/Videos schneiden, iPad in Kombination mit Beamer als Smartboardalternative für Fachunterricht nutzen

3.5 Förderunterricht

Knobel-AG: Arbeitsergebnisse am Laptop verfassen (z.B. Knobelaufgaben Mathe-Treff) und per E-Mail versenden, Texte / Geschichten schreiben

3.6 KM-Kinder

Für KM-Kinder, die sich aufgrund körperlich-motorischer Einschränkungen nicht oder nur schwer mündlich äußern können, wäre ein Tablet als Hilfsmittel ("Sprachrohr") sinnvoll, da es über eine Vorlesefunktion (text-to-speech) verfügt. Zudem kann die Erstellung von Texten für Kinder mit eingeschränkter Handmotorik durch ein iPad aufgrund der Quicktype-Funktion (Vorschläge zur Vervollständigung des angefangenen Wortes) oder der Diktierfunktion (speech-to-text) erleichtert werden.

4. Kompetenzerwartungen am Ende der Grundschulzeit

Die Nutzung der digitalen Medien wird in den Richtlinien und Lehrplänen von August 2008 nur umrissen. Dabei heißt es „die elektronischen Informations- und Kommunikationstechnologien ebenso wie die traditionellen Medien als Hilfsmittel des Lernens und Gegenstand des Unterrichts zu machen.“[1]

„Der Unterricht in der Grundschule vermittelt den Kindern eine Orientierung über wichtige Informationsmöglichkeiten und leitet sie an, vorhandene Informations- und Kommunikationsmedien sinnvoll zu nutzen.

Die KMK bezieht 2012 zur Medienbildung Stellung. „Eine zeitgemäße Bildung in der Schule ist nicht ohne Medienbildung denkbar; sie ist als wichtiger Beitrag zu Lernprozessen zu sehen, die aus Wissen und Können, Anwenden und Gestalten sowie Reflektieren, Bewerten, Planen und Handeln erwachsen.“[3] Der Medienpass NRW baut seinen Medienpass auf diesen fünf Kompetenzen auf und gliedert sie in Teilkompetenzen, die bis zum Ende der Klasse 4 vermittelt werden sollen.

Der Medienpass NRW scheint uns für die weitere Planung eine geeignete Grundlage zu sein. Dabei haben wir das Konzept an unsere Arbeit angepasst und die Bereiche des Übens mit geeigneter Lernsoftware zu Gunsten der vorhandenen Freiarbeitsmaterialien nicht mit ins Konzept übernommen.

Kompetenzbereich	Teilkompetenz	Lehrplanbezug	Umsetzungsmöglichkeiten
4.1 Bedienen und Anwenden	<p>Die Schülerinnen und Schüler nutzen analoge Medien (z.B. Zeitung, Fernsehen, Radio) zur Unterhaltung und Information.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wenden Basisfunktionen digitaler Medien (z.B. Computer, digitaler Fotoapparat) an.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wenden Basisfunktionen eines Textverarbeitungsprogramms an (Formatierungen, Rechtschreibhilfe, Einfügen von Grafiken, Druckfunktion).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wenden Basisfunktionen des Internets an (z.B. Angabe der vollständigen URL, Nutzung von Links, Suchmaschinen).</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler recherchieren in Druck und elektronischen Medien zu Themen oder Aufgaben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler nutzen Angebote in Büchern, Zeitungen und Zeitschriften sowie im Internet und wählen sie begründet aus.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler nutzen Medien zum Gestalten eigener Medienbeiträge.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler recherchieren mit/in Medien (Internet/Bibliothek) und nutzen die Informationen für eine Präsentation.</p>	<p>Computer ein- und ausschalten</p> <p>Verfassen eigener Texte am Computer mit einem Textverarbeitungsprogramm</p> <p>Erstellen von einfachen Präsentationen</p> <p>Erstellung eigener Medienbeiträge</p> <p>Nutzung von Suchmaschinen zur Informationsbeschaffung</p> <p>Zeitungsprojekt Texthelden (WZ und RP) 4.Jg.</p> <p>Erstellen einer Zeitung</p>

<p>4.2 Informieren und Recherchieren</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler formulieren ihren Wissensbedarf.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler recherchieren unter Anleitung in altersgemäßen Lexika, Kindersuchmaschinen und Bibliotheksangeboten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entnehmen Medien gezielt Informationen und geben sie wieder.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden zwischen Informations- und Werbebeiträgen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler recherchieren mit/in Medien (Internet/Bibliothek) und nutzen die Informationen für eine Präsentation.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler nutzen Medien zum Gestalten eigener Medienbeiträge.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bewerten Medienbeiträge kritisch.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen und nutzen Bildsprache und Bildinformationen visueller Medien nach ihrer Aussage und Botschaft kritisch.</p>	<p>Äußerung von Vorwissen</p> <p>Entwicklung von Lernfragen</p> <p>Erstellen von Plakaten, Vorträgen</p> <p>Erstellen von Steckbriefen</p> <p>Projekt „Texthelden“</p>
---	---	---	--

<p>4.3 Kommunizieren und Kooperieren</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben ihr eigenes Kommunikationsverhalten (z.B. Telefon, SMS, E-Mail, Chat).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wenden altersgemäße Möglichkeiten der Online Kommunikation (z.B. Chat, E-Mail) an.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Regeln und Empfehlungen für eine sichere Kommunikation im Internet.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler nutzen unter Anleitung altersgemäße Medien (z. B. Wiki, Lernplattform) zur Zusammenarbeit bei schulischen Projekten.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler untersuchen kritisch Angebote der Unterhaltungs- und Informationsmedien und begründen einen sinnvollen Umgang mit ihnen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler recherchieren mit/in Medien (Internet/Bibliothek) und nutzen die Informationen für eine Präsentation.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler nehmen mit Hilfe des Englischen Kontakt zu anderen Kindern auf.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler kennen Verhaltensempfehlungen in Risikosituationen (z.B. Sexuelle Belästigung)</p>	<p>Umfragen in der Klasse oder außerhalb</p> <p>Projekt „Mein Körper gehört mir“</p> <p>Wie verhalte ich mich Fremden gegenüber</p>
---	---	---	---

<p>4.4 Produzieren und Präsentieren</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben unterschiedliche Arten der Präsentation von Informationen (z.B. Plakat, Bildschirmpräsentation, Audio-/Videobeitrag).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Vor- und Nachteile unterschiedlicher Medienprodukte (z.B. in Hinblick auf Zielgruppe, Gestaltungs- und Distributionsmöglichkeiten).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung ein einfaches Medienprodukt (z.B. Plakat, Bildschirmpräsentation).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre Arbeitsergebnisse vor.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler untersuchen kritisch Angebote der Unterhaltungs- und Informationsmedien und begründen einen sinnvollen Umgang mit ihnen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler recherchieren mit/in Medien (Internet/Bibliothek) und nutzen die Informationen für eine Präsentation.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler nutzen Medien zum Gestalten eigener Medienbeiträge.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verändern Fotografien und Bilder in Kopierprozessen, collagieren sie und gestalten sie um.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler setzen einfache Formen digitaler Bildbearbeitung ein.</p>	<p>Kennenlernen verschiedener Präsentationsformen</p> <p>Erstellung von Powerpoint-Präsentationen zu bestimmten Themenbereichen</p> <p>Aufnahme von Rollenspielen - Englische Stücke spielen und aufnehmen</p> <p>Bearbeitung von Bildern mit Fotobearbeitungsprogrammen</p> <p>Vorstellung eigener Projekte in Gruppenarbeit</p> <p>Abspielen von Powerpoint-Präsentationen zu bestimmten Themenbereichen</p>
--	--	---	--

<p>4.5 Analysieren und Reflektieren</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die eigene Mediennutzung und -erfahrung und erkennen daraus resultierende Chancen und Risiken für ihren Alltag.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler kennen Regeln zum sinnvollen Umgang mit Unterhaltungsmedien.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler vergleichen und bewerten altersgemäße Medienangebote und stellen die Vielfalt der Medienangebote und ihre Zielsetzungen dar.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler untersuchen kritisch Angebote der Unterhaltungs- und Informationsmedien und begründen einen sinnvollen Umgang mit ihnen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler kennen Verhaltensempfehlungen in Risikosituationen (z. B. Sexuelle Belästigung).</p>	<p>Umfragen in der Klasse oder außerhalb durchführen</p> <p>Chancen und Gefahren der digitalen Medien analysieren und reflektieren</p> <p>Kritischer Umgang mit Werbung</p> <p>Internet-Führerschein</p>
--	---	---	--

5. Ausstattung

5.1 Bis Oktober 2017 vorhandene Ausstattung

Einige wenige Klassen waren mit veralteten PCs bzw. Laptops unterschiedlicher Marken ausgestattet, die mit unterschiedlicher Software bespielt waren. Nur in wenigen Klassen befand sich ein Drucker. In der Schule gab es kein WLAN und kein office-Paket.

5.2 Getätigte Anschaffungen bis Januar 2020

	Getätigte Investitionen	Anschaffungsgrund
1.	<ul style="list-style-type: none"> . 2-3 Laptops pro Klasse . zwei Rollwagen mit 16 Laptops (mobil) (vgl. vorgeschlagene Konfiguration) (insgesamt 67 hardwarebekannte Clients) 	<ul style="list-style-type: none"> . Klassenlaptops für den Einsatz in der Freiarbeit . Rollwagen mit 16 Laptops für den FU, Förderunterricht, Lernzeit und AGs (KP-Bereich* 4.1 – 4.5)
2.	<ul style="list-style-type: none"> . Kindersicherung über Microsoft Child Account (Windows 10) 	<ul style="list-style-type: none"> . für sichere Recherche im Internet . (KP-Bereich 4.1, 4.2)
3.	<ul style="list-style-type: none"> . 1 netzwerkfähiger Drucker je Flügel 	<ul style="list-style-type: none"> . zum Drucken der Schülerergebnisse (KP-Bereich 4.4)
4.	<ul style="list-style-type: none"> . 19 Beamer (Full HD) – in jeder Klasse an der Decke montiert sowie in Raum 3 . Beamer im Eingangsbereich wird im Frühjahr 2020 an der Decke installiert, im Musikraum ist eine Deckenmontage nicht möglich (portabler Beamer) 	<ul style="list-style-type: none"> . zur Präsentation von Ergebnissen oder für den Fachunterricht, um neue Medien per Beamer als weiteres Medium zu nutzen (Präsentationen, Videos, Hörspiele, ...) . (KP-Bereich 4.4)
5.	<ul style="list-style-type: none"> . sternförmige PoE (Power over Ethernet)-Verkabelung vom Keller zu jedem Access Point . 19 Zoll-Serverschrank mit 24 Port Patchpanel und Switch . DSL-Router für die Anbindung ans Internet . 12 WLAN-Access-Points -3 pro Flügel 	<ul style="list-style-type: none"> . um im Internet zu arbeiten (KP-Bereich 4.1 - 4.4)

* KP-Bereich = Kompetenzbereich s. Kompetenzerwartungen

6.	. Microsoft Office (Word, Excel, PowerPoint), zusätzliche Schriftarten	. zum Verfassen von Texten, Tabellen und Präsentationen am Laptop in der FA und im übrigen Unterricht (KP-Bereich 4.1, 4.4)
8.	. 18 Leinwände (alle Klassen in den Flügeln sowie Raum 3 und Eingangsbereich - Wandmontage)	. für die Präsentation verschiedener Medien in der FA und im Fachunterricht durch Schüler und Lehrer (KP-Bereich 4.1 - 4.5)
9.	. 1 Funk-Lautsprecher je Flügel	. für die Präsentation verschiedener Medien in der FA und im Fachunterricht durch Schüler und Lehrer (KP-Bereich 4.4)
10.	. 11 Trickfilm-Kameras und 32 Headsets mit Mikrofonen	. für die Produktion von Trickfilmen im FU und in der FA, Aufnahme von Rollenspielen im FU (KP-Bereich 4.4)

5.3 Geplante Anschaffungen 2020/21

	Geplante Investitionen	Anschaffungsgrund
1.	. Breitband-Internet-Anschluss	. für ein schnelleres Netz (KP-Bereich 4.1 – 4.4)
2.	nach individueller Abfrage der Klassenlehrer bei Bedarf ein drittes Laptop für die Nutzung der Schüler während der Freiarbeit	. Klassenlaptops für den Einsatz in der Freiarbeit (KP-Bereich* 4.1 – 4.5)
3.	ein iPad-Koffer für 20 iPads <ul style="list-style-type: none"> . 20 iPads 2019 128GB mit ApplePencil 1. Generation (Basisausführung) und je Klasse ein fest montiertes Apple-TV Ztotops Hülle für iPad 10.2 2019 	<ul style="list-style-type: none"> . zur Visualisierung verschiedener Dokumente, Bilder und Bücher auf einer Leinwand in der FA, im Fachunterricht, in der Lernzeit oder in AGs (KP-Bereich 4.1 - 4.5) . Tablet in Kombination mit Beamer als Dokumentenkamera- und Smartboardalternative für Freiarbeit, Fachunterricht, Förderunterricht und Lernzeit nutzen
4.	Office 365 für Bildung A1 für Laptops und iPads Einrichtung einer LehrerCloud	<ul style="list-style-type: none"> . zum Verfassen von Texten, Tabellen und Präsentationen am Laptop in der FA und im übrigen Unterricht . zur Sicherung und Nutzung der pädagogischen Daten in der Schule und von zu Hause . für die Sicherung gemeinsamer Daten für die Unterrichtsplanung und Durchführung
5.	. weitere WLAN-Access-Points	. um eine bessere WLAN-Ausleuchtung in den noch nicht entsprechend ausgeleuchteten Räumen zu erhalten (KP-Bereich 4.1 - 4.4)

* KP-Bereich = Kompetenzbereich s. Kompetenzerwartungen

6. Sonstiges

6.1 Austausch Lehrer

Cloud-Lösung

- a. Zum Dokumentenaustausch innerhalb des Kollegiums
- b. Zum Terminaustausch

gf. einheitliche Email-Adresse für Lehrer (bmmgrund.de)

ggf. Easygrade (Noten und Zeugnisverwaltung)

6.2 Verwaltungsnetzwerk physikalisch getrennt

- Für Schulleitung
- Sekretariat

7. Fortbildungsbedarf

Allen Kollegen sind Grundkenntnisse im Umgang mit Word bereits bekannt. Ein Fortbildungsbedarf besteht zum einen im Bereich "sinnvoller Einsatz der neuen Medien im Unterricht", um den Kindern eine Medienkompetenz zu vermitteln. Zum anderen besteht Schulungsbedarf in der Nutzung der vorhandenen Hardware sowie im weiterführenden Umgang mit verschiedenen Programmen. Folgende Punkte:

- Sinnvoller Einsatz der Neuen Medien im Unterricht
- Vermittlung vertiefender Kenntnisse der Office-Programme
- Sprach- und Videoaufnahme z.B. für Englisch, Bildbearbeitung
- Umgang und Nutzung der Trickfilm-Kameras
- Pflege der Laptops und Beamer
- Verschlüsselung von personenbezogenen Daten mit VeraCrypt
- Erstellung von Arbeitsblättern mit dem Worksheet Crafter
- Vorstellung der Freiarbeits-Kartei „Computer-Führerschein“



Minkweg 28 – 30
47803 Krefeld
www.bmmgrund.de

Verantwortliche Redaktion
Stefanie Nicolai, Medienbeauftragte
Lynn Dahlmann, Medienbeauftragte
Joachim Cuypers, Rektor i.K.